

Ziel der Veranstaltung:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden über aktuelle Entwicklungen im Täter-Opfer-Ausgleich und in der Restorative Justice in Deutschland und auf europäischer Ebene informiert. Spezielle Themen rund um den Täter-Opfer-Ausgleich und die Rechte der Opfer werden vorgestellt.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Aktuelle Entwicklungen und praktische Fälle im Bereich des Täter-Opfer-Ausgleichs

Zielgruppe:

Führungskräfte der Polizei, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, Richterinnen und Richter, Gerichtshelferinnen, Gerichtshelfern, Jugendgerichtshelferinnen, Jugendgerichtshelfern

Organisatorische Betreuung:

Telefon: +49 2501 806-545
Email: kristopher.kunde@dhpol.de

Anreise

Anreisehinweise sind unter www.dhpol.de/de/hochschule/Wir_ueber_uns/anfahrt.php zu finden.

Flughäfen: Münster/Osnabrück
Dortmund

Bahn: Bahnhof Münster-Hiltrup
Hauptbahnhof Münster

Buslinien: ab Hbf. Münster Linie 1 und 9 bis Haltestelle Schulzentrum

Ausweise, Unterlagen und Schlüssel werden im Tagungsbüro ausgegeben.

Mensa:	Mo - Do	Fr
Frühstück:	07:00 – 08:30	06:45 – 08:30
Mittag:	12:00 – 13:30	11:15 – 12:15
Abend:	17:00 – 18:30	

Deutsche Hochschule der Polizei
Zum Roten Berge 18-24
48165 Münster

Pforte (nicht durchgehend besetzt)
Tel.: +49 2501 806-320

Tagungsbüro
Tel.: +49 2501 806-303



Seminar

59 / 2023

Restorative Justice und Täter-Opfer-Ausgleich im Lichte europäischer Entwicklungen

08.05. - 10.5.2023

Hörsaal 21

Leitung:
Kristopher Kunde -- Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Fachgebiet III.5 - Strafrecht, Strafprozessrecht und Kriminalpolitik
Christoph Willms – Servicebüro für Täter-Opfer-Ausgleich und Konfliktschlichtung des DBH e. V.

Montag, 08.05.2023

- 13:00 Uhr Begrüßung und Eröffnung
Seminarleitung
- 13:15 Uhr Individuelle Effekte des TOAs -
Identitätsbildung bei Opfern und Tätern
Kim Magiera
Universitätsklinikum Ulm
- 14:45 Uhr Kaffeepause
- 15:00 Uhr TOA im Erwachsenenbereich –
Ergebnisse einer Evaluationsstudie aus
Sachsen
Jan Schriever
Universität Leipzig
- 16:00 Uhr Ende

Dienstag, 09.05.2023

- 08:30 Uhr TOA aus der Sicht eines
Opferschutzbeauftragten: Eine Fall
Studie über die Zusammenarbeit
zwischen dem Polizeipräsidium
Ludwigsbug und der Opferhilfe des
Seehauses Leonberg
Karin Stark
Polizeipräsidium Ludwigsburg
- Ingrid Steck
Seehaus e.V.
- 10:00 Uhr Kaffeepause
- 10:30 Uhr TOA-förderliche Runderlasse und
staatsanwaltschaftliche
Organisationsstrukturen
Horst Bien
Generalstaatsanwalt, Düsseldorf
- 11:00 Uhr Staatsanwaltschaftliche
Verfahrensweisen und Perspektiven in
der TOA-Fallanregung
Marcus Schmidt
Staatsanwaltschaft Duisburg
- 11:30 Uhr Mediationspraxis und Kooperation aus
TOA-Fachstellensicht
Dr. Silke Fiedeler
TOA-Fachstellenleitung und
Rechtsanwältin, Ausgleich-Rhein-
Ruhr/Die Brücke Dortmund e.V.
- 12:00 Uhr Mittagspause
- 13:00 Uhr TOA als Bestandteil richterlichen
Handelns
Helga Kirchhoff
Richterin, Amtsgericht Husum

14.30 Uhr Kaffeepause

14.45 Uhr Aktueller Wissenstand zum TOA
Prof. Dr. Arthur Hartmann
Leiter des Instituts für Polizei- und
Sicherheitsforschung
Hochschule für Öffentliche Verwaltung,
Bremen

Mittwoch, 10.05.2023

8.30 Uhr Mediation in Strafsachen bei schweren
Verletzungen und komplexen Konflikten
- Erfahrungen aus der Praxis
Frauke Petzold
Die Waage, Hannover

10.00 Uhr Kaffeepause

10.30 Uhr TOA aus der Sicht des Opferschutzes
Manja Arlt
Ausgleich e.V., München

12.00 Uhr Mittagspause

13:00 Uhr „Vor dem TOA musste ich wissen, dass
er ernsthaft bereut...“ TOA aus Sicht
einer Betroffenen
Mai Nguyen
Survivor Queen und Traumatherapeutin

Marianne Ruhнау
TOA-Servicebüro des DBH e.V.

14:30 Uhr Zusammenfassung und Verabschiedung
Seminarleitung

14.45 Uhr Ende